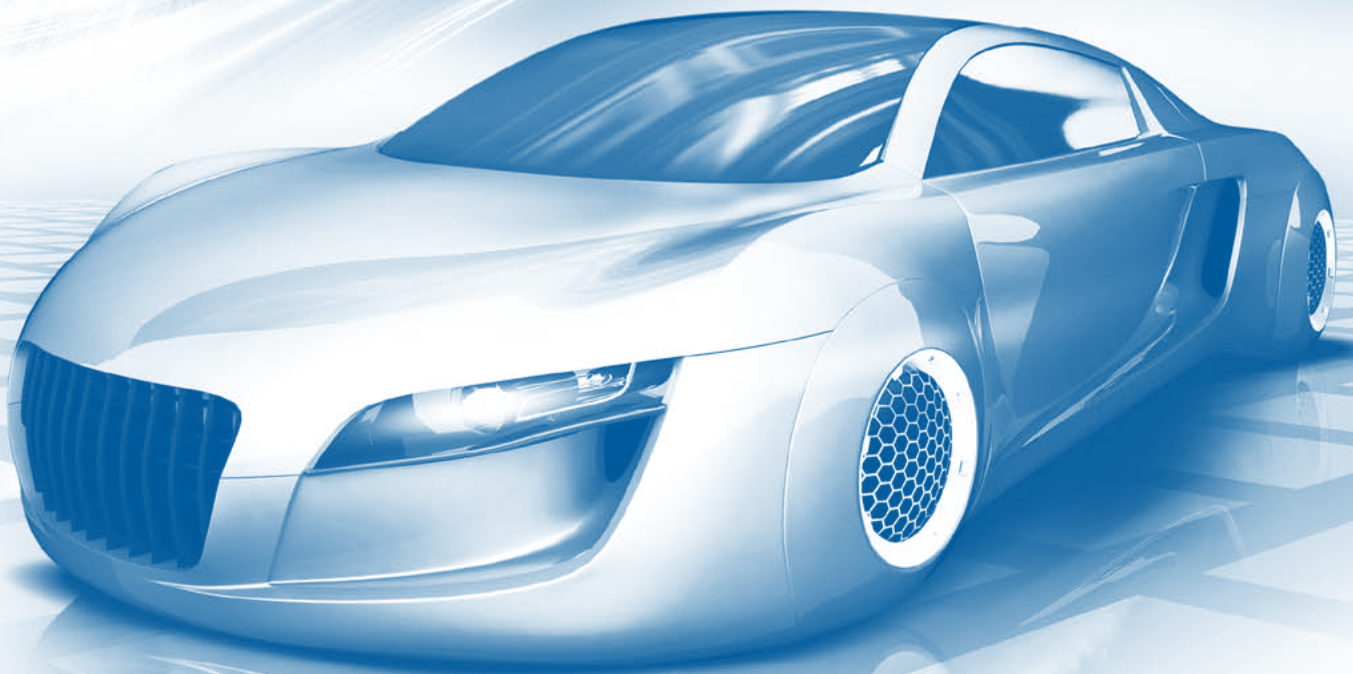


# Mattlackierungen Praxistipps und Farbtoninformationen



# 2K Matt-Klarlacksystem

P190-1062 & P190-1063

VOC-konform



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Hintergrund / Einleitung</b>	Seite 2
<b>Lacktechnologie</b>	Seite 3
<b>Praxistipps</b>	Seite 3–4
1) Überprüfung von Farbton und Glanzgrad	
2) Vorbereitung der Lackierarbeiten / Abdecken von Fahrzeugteilen	
3) Hinweise zur Applikation / Härter und Verdünner Auswahl	
4) Polierarbeiten / Lack-Finish	
5) Spot-Repair / Beilackieren von Klarlack	
6) Montage	
7) Lackpflege / Fahrzeugwäsche	
<b>Praxistipps Übersicht</b>	Seite 5
<b>Farbtoninformationen Matte Serienlackierungen</b>	Seite 6–7

## EINLEITUNG / HINTERGRUND

Mattlackierungen haben in den letzten Jahren immer mehr das Interesse der Automobilhersteller geweckt. In der Vergangenheit kannte man diese meistens nur von Stoßstangen und Beplankungen. Vor einiger Zeit wurde der außergewöhnliche Look für Premium-Limousinen und hochklassige Sportwagen wieder entdeckt. Das Image von Mattlackierungen ist exklusiv und hochwertig. Im Jahr 2009 hat dies erstmals mehrere Automobilhersteller dazu veranlasst, Mattlackierungen selbst als Sonderausstattung für Neuwagen anzubieten.

Derweil haben fast alle namhaften Fahrzeughersteller die Mattlackierung im Angebot, dies sogar auch für Kleinwagen (z.B. smart, Fiat 500).

Die Reparatur werksseitig matt lackierter Fahrzeuge erfordert allerdings besonderer Kenntnis und Sorgfalt. Damit Sie für die Praxis bestens gerüstet sind, haben wir für Sie unser Know-how auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

## LACKTECHNOLOGIE

Das 2K Matt-Klarlacksystem, bestehend aus P190-1062 2K Klarlack Extra-Matt und P190-1063 2K Klarlack Seiden-Matt, basiert auf einer 2K Acrylat-Polyurethan Bindemitteltechnologie. Die beiden Matt-Klarlacke enthalten spezielle Rohstoffe, die den Glanz reduzieren und dadurch auch den Farbton beeinflussen können.

## PRAXISTIPPS

### 1. Überprüfung von Farbton und Glanzgrad

In der Praxis bedeutet das, dass der Farbtonvergleich immer anhand eines Aufspritzmusters in der Kombination mit Basislack und Klarlack erfolgen muss.

Die Schichtdicke des Klarlackes hat einen Einfluss auf den resultierenden Farbton und kann eine Farbtonabweichung verursachen, wenn auf Serien-Matt-Klarlack nur Matt-Klarlack lackiert wird.

Reparaturen im Beilackierverfahren (Einlackieren von Basislack) werden daher nicht empfohlen.

Wir empfehlen immer komplette Fahrzeugteile mit Basislack und Matt-Klarlack zu beschichten.

### 2. Vorbereitung der Lackierarbeiten / Abdecken von Fahrzeugteilen

Der direkte Kontakt von Klebebändern auf der matten Originallackierung, kann insbesondere unter der Einwirkung von hohen Temperaturen (z. B. Ofentrocknung oder IR-Trocknung) Kleberückstände hinterlassen.

Wir empfehlen grundsätzlich hochwertige Klebebänder einzusetzen, die sich rückstandsfrei von der Oberfläche entfernen lassen.

Darüber hinaus sollten die Klebebänder nach allen Prozessschritten (Schleifen, Füllerapplikation, Lackierung/Trocknung) entfernt und erneuert werden, damit die Verweilzeit auf der matten Oberfläche so kurz wie möglich ist.

Nach Möglichkeit sollten alle Abklebearbeiten so vorbereitet werden, dass diese vor der Ofentrocknung entfernt werden können, um den Reinigungsaufwand so gering wie möglich zu halten bzw. um Kleberückstände zu vermeiden.

### 3. Hinweise zur Applikation / Härter und Verdünner Auswahl

Um homogene, wolkenfreie Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir generell den Einsatz von langen Härtern und Verdünnern (P210-844 / P850-1694).

Der Auftrag der einzelnen Spritzgänge muss absolut gleichmässig erfolgen, und Überlappungszonen nach Möglichkeit vermieden werden.

Darüber hinaus muss der Klarlack zwischen den Spritzgängen und vor Ofentrocknung vollständig matt ablüften. Die Ablüftzeit zwischen den Spritzgängen muss mindesten 15 – 30 Minuten betragen.

Je nach Art der Reparatur und Größe der Reparaturstelle kann die Applikationszeit somit für den Matt-Klarlack zwischen 30 Minuten bis zu 1 Stunde betragen.

Dies ist besonders wichtig und empfehlenswert, wenn größere und/oder horizontale Flächen lackiert werden.

Obwohl dies längere Prozesszeiten verursacht, kann dadurch das Risiko von unzureichenden Ergebnissen deutlich reduziert werden.

### 4. Polierarbeiten / Lack-Finish

Nach der Applikation und Trocknung von Matt-Lacken, gibt es keine Möglichkeit Schmutzpartikel aus der Lackierung auszupolieren! Dies bedeutet, dass während des Lackierens auf extreme Sauberkeit geachtet werden muss und die gesamte Arbeit sehr sauber und umsichtig ausgeführt werden muss.

Schmutzeinschlüsse können nur vor dem Auftrag des letzten Klarlack-Spritzganges entfernt werden.

Dies kann erfolgen nachdem der Basislack komplett abgelüftet ist, oder nachdem der erste Klarlack-Spritzgang aufgetragen und abgelüftet ist.

Hierfür muss der 1. Matt-Klarlack Spritzgang mindestens 30 Minuten bei 20°C ablüften. Staubeinschlüsse können dann vorsichtig mit feinem Schleifpad (z.B. 3M Ultrafein oder Mirka Abralon 2000) ausgeschliffen werden.

Nach dem Auftrag der letzten Matt-Klarlackschicht können Schmutzeinschlüsse nicht mehr entfernt werden.

In diesem Fall muss die gesamte Arbeit bei einer Reparatur wiederholt werden und das gesamte System einschließlich Basislack neu lackiert werden.

### 5. Spot-Repair / Beilackieren von Klarlack

Da Matt-Klarlacke nicht poliert werden können, ist der Prozess der Beilackierung mit auslaufendem Klarlack (z.B. an C-Säulen) sowie Spot-Repairs nicht möglich.

Nicht abgegrenzte Dächer und Seitenteile müssen somit in einem Arbeitsgang lackiert werden. Weiche Übergänge an Karosserie-Falzen (z.B. Einstiegsbereich Tür) können ebenfalls nicht ausgeführt werden.

### 6. Montage

Achten Sie darauf, dass keine harzigen, fettigen oder öligen Substanzen während der Montage auf die matte Lackoberfläche gelangen, da diese Rückstände hinterlassen können.

Im Montage- bzw. Karosseriebereich sollten alle matt lackierten Fahrzeugteile mit besonderer Sorgfalt behandelt werden.

Empfehlenswert ist der Einsatz von sauberen Textilhandschuhen, um Rückstände wie z.B. Fingerabdrücke auf den Oberflächen zu vermeiden.

### 7. Lackpflege / Fahrzeugwäsche

Zur Lackpflege dürfen keinesfalls Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierungsmittel (Wachse) eingesetzt werden, da diese die Lackoberfläche beschädigen bzw. eine Änderung im Glanz verursachen können. Falls dennoch versehentlich Wachs auf die Lackoberfläche gelangt ist, muss dieses umgehend entfernt werden.

Hierfür eignet sich z.B. Silikonentferner P850-1834 in Kombination mit einem weichen, sauberen Tuch.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass hierbei kein zu großer Druck auf die Lackoberfläche ausgeübt wird! Teerspritzer oder -flecken auf der Lackoberfläche können mit einem handelsüblichen Teerentferner beseitigt werden. Bieten Sie evtl. Ihrem Kunden bei groben Verunreinigungen Ihre Kenntnis und Ihren Service an.

Das Fahrzeug kann von Anfang an in einer automatischen Waschanlage gereinigt werden. Bei grober Verschmutzung muss das Fahrzeug vorgereinigt werden, bevor es in die Waschanlage gefahren wird. Bevorzugen Sie Waschanlagen mit Schaumstoff- oder Textilbürsten. Waschanlagen mit Kunststoff-Bürsten sind nicht geeignet.

Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachs- oder Glanzbehandlung.

**Musterbleche und alle Reparaturen mit gleichem Härter und Verdünner ausführen!**


Produkt	Volumen-Teile
P190-1062/-3	3
P210-844	1
P850-1694	1,5



Vor der Verarbeitung **Muster erstellen** /  
**Farbton und Glanzgrad** prüfen!



Nur **komplette Fahrzeugteile** oder **-seiten** lackieren!  
**Aller Spritzgänge sehr gleichmäßig auftragen!**



**Ablüftzeiten unbedingt einhalten!**  
**Jeder einzelne Spritzgang muss vollständig matt ablüften!**



**Staubeschlüsse nach dem 1. Spritzgang** und  
30 Minuten Ablüftzeit **entfernen!**  
Anschliessendes **Polieren ist nicht möglich!**



Die Oberfläche muss vor der Ofentrocknung **vollständig matt abgelüftet sein!**  
**Klebeband** direkt nach der Ofentrocknung **entfernen!**



**Keine Poliermittel** und Versiegelungen verwenden!  
**Wachsrückstände** mit Silikonentferner **P850-1834**  
und **Microfasertuch entfernen!**



**Montage** der Fahrzeugteile  
nur mit **sauberen Textilhandschuhen!**



## FARBTONINFORMATIONEN MATTE SERIENLACKIERUNGEN

Hersteller	Hersteller Code	Farbtonname	MC Empfehlung	Variante	ab Baujahr
ALFA ROMEO	702/B	TITANIO OPACO	MC02	Prime / No 1	2009
ASTON MARTIN	5006D	BLACK OUT	MC01	Prime / No 1	2012
AUDI	LX7N	SUZUKAGRAU MATT	MC05	Prime / No 1	2010
BENTLEY	LO7T	DARG GREY	MC02	Prime / No 1	2009
BMW	A65	BRIGHT SILVER STEEL	MC05	Prime / No 1	2012
BMW	B10	TITANSILBER	MC03	Prime / No 1	2009
BMW	U83	FROZEN GREY	MC03	Prime / No 1	2010
BMW	U91	FROZEN BLACK	MC03	Prime / No 1	2012
BMW	W44	FROZEN DARK BLUE	MC01	Prime / No 1	2012
BMW	WW06	FROZEN BRONZE	MC04	Prime / No 1	2011
BMW	WW07	FROZEN SILVER	MC03	Prime / No 1	2010
BMW	B57	GLACIERSILBER	MC01	Prime / No 1	2012
CITROEN	EBX	GRIS THORIUM	MC01	Prime / No 1	2012
CITROEN	EXE	NOIR PEARLA NERA	MCO3	Prime / No 1	2010
FERRARI		GRIGIO SILVERSTONE OPACO	MC01	Prime / No 1	2009
FERRARI	138231	NERO	MC03	Prime / No 1	2008
FERRARI	158880	GRIGIO TITANIO	MC04	Prime / No 1	2000
FIAT	594/B	NERO MILLEMIGLIA OPACO	MC02	Prime / No 1	2010
FIAT	601/P	GRIGIO CENERE	MC01	Prime / No 1	2006
FIAT	963	VERDE VEM	MC02	Prime / No 1	2005
FIAT	654/A	GRIGIO KIRON	MC01	Prime / No 1	2005
FIAT	VV694/A	GRIGIO ALLUMINIO	MC03	Prime / No 1	2005
HONDA	Y70P	HELIOS YELLOW	MC01	Prime / No 1	2012
LAMBORGHINI		BIANCO CANOPUS	MC05	Prime / No 1	2008
LAMBORGHINI		BLU	MC02	Prime / No 1	2008
LAMBORGHINI		GIALLO HORUS	MC01	Prime / No 1	2009
LAMBORGHINI		GRIGIO REVENTON	MC01	Prime / No 1	2009

**FARBTONINFORMATIONEN MATTE SERIENLACKIERUNGEN**

Hersteller	Hersteller Code	Farbtonname	MC Empfehlung	Variante	ab Baujahr
LAMBORGHINI		MARRONE APUS	MC02	Prime / No 1	2008
LAMBORGHINI		NERO NEMESIS	MC02	Prime / No 1	2008
LAMBORGHINI		REVENTON	MC01	Prime / No 1	2007
LAMBORGHINI		VERDE	MC01	Prime / No 1	2008
LANCIA	219/A	BIANCO	MC01	Prime / No 1	2010
LANCIA	711	NERO HARDBLACK	MC01	Prime / No 1	2010
MERCEDES	049	DESIGNO MAGNO KASCHMIRWEISS	MC03	Prime / No 1	2009
MERCEDES	051	DESIGNO MAGNO PLATIN	MC03	Prime / No 1	2009
MERCEDES	054	DESIGNO MAGNO SYLVANITGRAU	MC03	Prime / No 1	2010
MERCEDES	055	DESIGNO MAGNO GLETSCHERGRAU	MC03	Prime / No 1	2010
MERCEDES	056	DESIGNO MAGNO NACHTSCHWARZ	MC03	Prime / No 1	2010
MERCEDES	186	KRISTALLSILBER	MC03	Prime / No 1	2011
MERCEDES	281	DESIGNO MAGNO CERUSSITGRAU	MC03	Prime / No 1	2012
MERCEDES	795	DESIGNO MAGNO MANGANITGRAU	MC03	Prime / No 1	2010
MERCEDES	S044	DESIGNO MAGNO ALANITGRAU	MC03	Prime / No 1	2012
MERCEDES	S045	DESIGNO MAGNO SABBIA	MC03	Prime / No 1	2012
PEUGEOT	EFY	ICE VELVET MAT	MC01	Prime / No 1	2011
PEUGEOT	ERA	GRIS TELLURIC	MC02	Prime / No 1	2011
RENAULT	KNW	HOLOGRAMME	MC03	Prime / No 1	2011
RENAULT	NNQ	ROUGE TORO	MC01	Prime / No 1	2011
SMART		BRAUN MATT METAL	MC03	Prime / No 1	2011
SMART	CC5L	ENERGY GREEN	MC03	Prime / No 1	2010
SMART	CC8L	DARK GREY	MC03	Prime / No 1	2010
TOYOTA	9K4	MATT BLACK	MC01	Prime / No 1	2011

**Wichtiger Hinweis:**

Alle aufgeführten MC Matt-Klarlack Empfehlungen dienen als Orientierungspunkt. Der tatsächliche Mattgrad der Serienlackierung kann aufgrund von Fertigungstoleranzen abweichen und muss vor der Reparatur anhand eines Aufspritzmusters ermittelt werden!

Stand: 03/2012

Wenden Sie sich bitte wegen weiterer Informationen an:

**Deutschland:**

PPG Deutschland Sales & Services GmbH  
Geschäftsbereich Nexa Autocolor  
Düsseldorfer Straße 80, 40721 Hilden  
Tel 02103 / 791 -1, Fax 02103 / 791 -601  
E-Mail: autocolorgermany@ppg.com

**Österreich:**

PPG Austria Handels GmbH  
Siezenheimer Straße 31, 5020 Salzburg  
Tel 0662 / 420 425, Fax 0662 / 435 640  
E-Mail: info-nexa@ppg.com

**Schweiz:**

PPG Auto Refinish AG  
Sandbühlstrasse 8, 8604 Volketswil  
Tel 044 / 945 46 45, Fax 044 / 945 46 49  
E-Mail: autocolorswitzerland@ppg.com

**Visit us on  
Facebook**

